



Hamburg, 04.09.2008

Einladung an die Presse

**Richtfest im „Traunschen Gestüt“ mit Senatorin Anja Hajduk:
18. September, 16.30 Uhr, Osdorfer Landstraße 390 - 392**

Sehr geehrte Damen und Herren,

In Hamburg-Iserbrook steht Norddeutschlands größte Passivhaussiedlung vor der Fertigstellung: Am 18. September feiern wir – die Johann Daniel Lawaetz-Stiftung – Richtfest für den letzten Bauabschnitt in der Osdorfer Landstraße 390 - 392. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Das Programm:

- **11.00 Uhr: Besuch in einem Passivhaus**
Wie fühlt es sich eigentlich an, in einem Passivhaus zu leben? Lawaetz-Projektleiter Karsten Wagner und eine der ersten Bewohnerfamilien beantworten ihre Fragen zum Thema „Wohnen mit Wärmerückgewinnung“. Treffpunkt für den Besuch ist am Wendehammer, vor Zassenhausweg 97. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 399936 – 22.
- **16.30 Uhr: Richtfest**
Mit Senatorin Anja Hajduk, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Karsten Wagner, Projektleiter der Lawaetz-Stiftung, Matthias Schwark, Patriotische Gesellschaft von 1765 und Ralf Niedmers, HSH N Projektmanagement und Consult GmbH. Karin Schmalriede, Geschäftsführender Vorstand der Lawaetz-Stiftung, moderiert die Veranstaltung. Neben warmen und kalten Getränken werden Suppe und Brötchen serviert.

Wir würden uns freuen, Sie zu diesen Terminen begrüßen zu können. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung unter **Tel. 040 / 39 99 36 - 22** oder **wagner@lawaetz.de**.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Karsten Wagner

Hintergrundinformationen zur Lawaetz-Stiftung:

Die Lawaetz-Stiftung ist eine Hamburger Organisation, die den Menschen, der Politik und den regionalen Verwaltungen hilft, in herausfordernden sozialen Konstellationen auf dem Arbeitsmarkt, in der Stadtentwicklung und im Bildungssektor Lösungen herbeizuführen, die von allen Beteiligten mitgetragen werden. Sie wurde 1986 von der Freien und Hansestadt Hamburg als Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet, um als Vermittlungsinstanz zwischen der politisch-administrativen Ebene und den beteiligten Bevölkerungs- und Handlungsgruppen tätig zu werden. Unter dem Leitprinzip der "Hilfe zur Selbsthilfe" werden die Maßnahmen so konzipiert und durchgeführt, dass alle Potenziale der Kunden mobilisiert, dadurch Stadtteile und Menschen stabilisiert und für Hamburg wichtige soziale und ökonomische Potenziale an die Stadt gebunden werden. Ein Qualitätsmanagementsystem im eigenen Haus sichert hohe Standards. Aus den Tätigkeitsfeldern:

- | Arbeitsmarkt, Bildung und Soziales | Stadtentwicklung und Soziales |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Existenzgründungsberatung aus Erwerbslosigkeit• Beratung von Projekten, die aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert werden• Evaluation und Begleitforschung, Entwicklung und Begleitung von transnationalen Projekten | <ul style="list-style-type: none">• Schaffung und Erhalt von Wohnraum für Familien und benachteiligte Bevölkerungsgruppen• Quartiersentwicklung in benachteiligten Quartieren• Moderation bei gesellschaftspolitischen Problemlagen |